

In der Jungschar ist es unser zentrales Anliegen, den Kinder die Möglichkeit zu bieten, das Evangelium so zu hören, dass sie sich für ein Leben mit Jesus entscheiden können und in der Jüngerschaft gefördert werden. In der Praxis der Jungschar erleben wir dabei immer wieder, dass die Sache mit dem Glauben gar nicht so einfach ist. Während jüngere Kinder sehr

"Leichtgläubig" sind, können die kritischen, gelegentlich gar rebellischen Fragen Jugendlicher eine große Herausforderung sein.

**John Westerhoff** hat ein Stufenmodel gezeichnet, welches helfen kann, die Entwicklung des Glaubens zu verstehen.

Bei anderen erlebter Glaube



Glaube als Zugehörigkeitsgefühl



Suchender Glaube



Eigener persönlicher Glaube

## Vier Stufen des Glaubens

#### 1. Der "bei anderen erlebte" Glaube

In dieser Zeit werden die Grundmuster des Fürwahrhaltens, Vertrauens und Tuns davon geprägt, was das Kind bei anderen erlebt und von ihnen lernt (positives wie negatives). Entscheidend sind hierbei die Vorbilder in Familie, Schule, den Medien oder dem gesellschaftlichen Umfeld. Beispiel: Ein Kind betet mit den Worten des Jungschar-Mitarbeiters und übernimmt sogar seine körperliche Haltung (Hände falten...).

#### 2. Der Glaube als Zugehörigkeitsgefühl

Nach der Zeit des Nachahmens entwickelt sich ein Gefühl, dass man ganz dazugehören will. Sichtbar wird das in der Entwicklung meist im Alter ab zehn Jahren. Dieser Glaube hat drei Kennzeichen:

- » Identifikation mit dem Glauben der Freunde (Affiliationsbedürfnis - der Herdentrieb lässt grüßen!)
- » Herrschaft der Gefühle: im Durcheinander der ständig wechselnden Stimmungen wird "sich wohlfühlen" wichtiger als intellektuelle Überzeugungen und Redlichkeit
- » Hinterfragen von Autorität (Autorität, ob religiös oder nicht, muss erst erlernt werden und dazu gehört "das in Frage stellen" bis hin zur Rebellion)

Auf der Stufe des Zugehörigkeits-Glaubens muss sich der Jungschar-Leiter das Recht erwerben, von Kindern und Teenagern angehört zu werden. Auf der anderen Seite kann die Jungschar das Bedürfnis nach Zugehörigkeit nutzen und echte, gleichwertige Beziehungen in der Gruppe aufbauen und somit eine Basis des Vertrauens legen, um ehrliches offenes Fragen zu ermöglichen.

#### 3. Der suchende Glaube

Die eigenständige Suche nach Antworten auf Fragen in Bezug auf alle Lebensbereiche beginnt. Es geht nicht mehr darum zu glauben, was andere sagen. Das bisherige Glaubens- und Wertesystem wird einer harten Prüfung unterzogen, was auch dazu führen kann, dass ihm ganz der Rücken gekehrt wird und andere Philosophien, Kulturen und Bereiche wie Esoterik, Astrologie oder Drogen ausprobiert werden.

Diese Glaubensphase ist für alle Beteiligten oftmals eine sehr schwere Zeit. Überzeugungen geraten ins Wanken, ein als richtig erkannter Lebensstiel ist plötzlich einer unter vielen. In dieser Phase sind tragfähige, ehrliche Beziehungen oftmals das Einzige, was Halt, Sicherheit und Orientierung gibt. Das Durchleben und -leiden dieser Phase führt zur vierten Stufe.

#### 4. Der eigene persönliche Glaube

Der Glaubende hat für sich selbst den Glauben entdeckt - nicht als Mitglied einer Gruppe oder als Empfänger einer Tradition. Er hat sich – biblische ausgedrückt - bekehrt. Der Prozess des Suchens und der Akt der Entscheidung bildet das Fundament, auf dem ein reifer von Menschen und Traditionen unabhängige Jesus-Nachfolge möglich wird.

#### Schlussfolgerung

Als Begleiter von Kindern und Jugendlichen sind wir aufgefordert, den Glauben unseres Gegenübers ernst zu nehmen. Jede der vier dargestellten Stufen hat ihre Berechtigung und ihre Zeit. Paulus selbst sagt über sich: "Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war." 1. Korinther 13,11

Wir dürfen daran mitwirken, dass sich ihr Glaube entwickelt und letztendlich zu einer persönlichen Beziehung zum Dreieinen Gott wird, welcher Fundament, Halt und Richtung für ihr Leben aibt.



Rudolf Hächler

Durfte als 7-jähriger in einem Kinderlager das Evangelium erstmals hören und ist seither im Glauben unterwegs



#### Hunderte Personen in ABÖJ Schulungen

Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns ein großes Anliegen und daher investiert sich der ABÖJ seit Jahren stark in den Ausbildungs- und Schulungsbereich. Kürzlich fiel uns in diesem Zusammenhang eine besonders erfreuliche und bemerkenswerte Zahl ins Auge. Allein in den letzten zehn Jahren nahmen **über 800 Personen** bei unseren Ausbildungen teil. Ist das nicht großartig?

Jede dieser über 800 verschiedenen Personen besuchte seit 2013 mindestens eine ABÖJ Schulung, welche die letzten Jahre in zahlreichen Formen stattfand: Wochenkurse, Tagesseminare, Webinare, Internationale Ausbildungen und Schulungen zu diversen Themen. Sehr viele der 800 Teilnehmer/-innen beließen es dabei nicht nur bei einer Ausbildung, sondern absolvierten gleich mehrere Kurse und Seminare. Dazu kommen noch hunderte weitere Personen, welche vom ABÖJ angebotene Workshops bei verschiedenen Events und Kongressen besuchten, in unserer Zählung aber nicht berücksichtigt sind.

Für uns ist dies ein ermutigender Auftrag, uns auch weiterhin in die Ausbildung von Mitarbeiter/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit zu investieren.

#### **Mehrstufiges Kurssystem**

Der ABÖJ bietet ein dreistufiges Kurssystem an: Der **Basiskurs** ist der Grundlagenkurs für angehende Mitarbeiter/-innen für die Jungschar-Arbeit vor Ort oder in einem Lager. Der **Aufbaukurs** ist vertiefend für jene, die bereits Erfahrungen in der Jungschar gesammelt haben und noch mehr lernen wollen. Der **Teamleiterkurs** rüstet erfahrene Mitarbeiter/-innen für ihre Aufgabe als Teamleiter/-innen in der Jungschar oder bei Freizeiten aus.

2024 finden in den Osterferien wieder der Basiskurs und Aufbaukurs statt. Merke dir den Termin bereits jetzt vor.

#### Worauf wartest du noch?

Informiere dich über für dich passende Ausbildungen und melde dich an. Die aktuellen Angebote findest du unter **aboej.at/ausbildung**. Gerne bieten wir unsere themenbezogenen Seminare auch direkt vor Ort in deiner Kirche oder Gemeinde an.





Seit der Gründung von Youngstars International 2014 sind in Rumänien, Spanien, Ungarn, Polen und weiteren Ländern nationale Jungschar-Organisationen entstanden.

Netzwerken.

Neben der Unterstützung bei der Gründung nationaler Jungschar-Bewegungen liegt der Hauptfokus beim Aufbau nationaler Schulungsstrukturen. In den vergangenen Jahren sind mehrere Dutzend Jungschar-Leiter/-innen in andere Länder gereist, um dort als Jungschar-Missionare oder als Mitarbeiter bei Schulungskursen mitzuarbeiten. Im Mai dieses Jahres waren Mitarbeiter aus der Schweiz und Rumänien in Brasilien, um das dorti-

ge Jungschar-Netzwerk bei ihren ersten Schulungen zu unterstützen.

Youngstars International

Auch in umgekehrter Richtung funktioniert die Zusammenarbeit. So waren bereits einige Österreicher/-innen in der Schweiz, den Niederlanden, Rumänien oder Deutschland bei Schulungskursen. Solche internationalen Kurse bringen den Teilnehmenden immer auch eine wertvolle Horizonterweiterung, welche weit über das spezifische Jungschar Know-How hinausgeht. Als ABÖJ sind wir dankbar und stolz ein Teil dieser weltweit wachsenden Bewegung zu sein.



Für weitere Informationen über die Arbeit von Youngstars International besuche: https://youngstarsint.org

### **Aktueller Spendenstand**

Internationales Jungschar-Leiter Treffen

Volle Transparenz ist uns in der Jungschar in allen Bereichen wichtig. Daher geben wir zusätzlich zum Jahresbericht auch hier regelmäßig Überblick über die aktuellen Spendenentwicklung:

In den Monaten Jänner bis April 2023 gab es effektive **Spenden von 22.160,86€.** Im selben Zeitraum lag der budgetierte **Bedarf bei 37.816,68€**. Dies entspricht einer Abdeckung von **58,6** % in diesem Zeitraum (bzw. 19,5% des budgetierten Bedarfs für das gesamte Jahr 2023).

#### Aktuelles Spendenprojekt: Neue Bürotechnik

Der Computer im ABÖJ Büro ist mittlerweile fast 8 Jahre alt und hat uns damit längste Zeit einen guten Dienst erwiesen. Nun ist es aber an der Zeit, die Technik zu ersetzen, da die Leistung für unsere Anforderungen schlicht nicht mehr ausreicht. Falls du dich mit einer Spende am Kauf eines neuen PCs beteiligen möchtest, verwende bitte den **Spendenvermerk "Neuer PC"**.



Vielen Dank allen Unterstützer/-innen! Spendenkonto: siehe Seite 8 oder aboej.at/spenden

2 3



# So erlebten die neuen Mitarbeiter den Basiskurs

Heuer arbeiteten mit Sara Ritt und Micha Martin gleich zwei Personen erstmals im Team des Basiskurses mit. Wir wollten von ihnen wissen, wie sie den Kurs erlebt haben. Zuerst einmal herzlichen Dank, dass ihr bereit wart, Zeit und Kraft in die Ausbildung von Jungschar-Mitarbeiter/-innen zu investieren.

## Wie kam es dazu, dass du Teil des Schulungsteams beim Basiskurs geworden bist?

Sara: Ich bin bereits die letzten Jahre immer wieder von Markus und Ruedi angesprochen worden, ob ich mir vorstellen könnte, als Mitarbeiterin dabei zu sein. Die letzten Male war es immer zu spontan, als ich jedoch bereits im Sommer 2022 für den Osterkurs angefragt wurde, gab es keine "Ausrede" mehr 😥

**Micha:** In der Vergangenheit hat man mich bereits des Öfteren gefragt, ob ich auf dem Kurs mitarbeiten möchte, habe bisher aber immer abgelehnt. Da man aber nicht lockerließ, habe ich es mir 2022 für das Jahr 2023 vorgenommen, um eben einmal dabei zu sein und es mir anzuschauen.



## Was motivierte dich mehr als eine Woche für die Vorbereitungen und den Kurs selbst zu investieren?

Sara: Ich durfte selbst jahrelang Kinderstunden und Jungschar-Nachmittage in meiner Gemeinde durchführen und habe dabei unglaublich viel über mich und meine Fähigkeiten gelernt. Es war für mich unglaublich wertvoll, dass Menschen aus meiner Gemeinde mich begleitet, gefördert aber auch gefordert haben. Die ABÖJ-Kurse bereiten junge Menschen nicht nur gut für die Jungschar-Arbeit/Lager vor, sondern fordern die Teilnehmer auch heraus, sich selbst besser kennenzulernen und weiterzuentwickeln. Ich bin davon überzeugt, dass die Kursinhalte nicht nur auf die Mitarbeit in der Jungschar und Jungschar-Lagern vorbereiten, sondern die Teilnehmenden das Gelernte auch in anderen Lebensbereichen anwenden können.

## Welche Lektionen hast du übernommen und weshalb gerade diese?

Sara: Gemeinsam mit den Teilnehmenden durfte ich die Lektionen Teamarbeit, Kommunikation, Leiter sein und das Thema Entwicklungspsychologie erarbeiten. In meinem beruflichen Alltag bin ich immer wieder damit konfrontiert, dass es selbst für Erwachsene oftmals eine Herausforderung ist, gut als Team zusammenzuarbeiten und gut miteinander zu kommunizieren. Dabei finde ich es sehr hilfreich im Hinterkopf einige einfache theoretische Modelle parat zu haben, um unbewusste Prozesse besser wahrnehmen zu können. Dann können negative Verhaltensweisen frühzeitiger erkannt werden und das Arbeiten im Team sowie eine wertschätzende Kommunikation können aktiver gestaltet werden. Die beiden Themen, Entwicklungspsychologie und Leiter sein, sind natürlich im Jungschar-Kontext von Bedeutung. Dabei fasziniert mich immer wieder, wie schnell Kinder durch Beobachtung lernen. Für Kinder ist es wertvoll gute Vorbilder zu haben. In der Lektion "Leiter sein" geht es um diese Verantwortung gegenüber den Kindern. Sehr hilfreich dabei ist es sich mit den eigenen Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen.

**Micha:** Einige praktische Lektionen wie Seilkunde, Krokieren und Zeltaufbau und die Theorielektionen Programmplanung und Gestaltung. Die Lektionen sind mir mehr so in den Schoss

gefallen, konnte mich aber recht schnell damit anfreunden, da diese Lektionen gut gestaltet werden konnten und keine "langweilige" Theorie sind.



## Was waren deine Highlights und Lowlights im Zusammenhang mit deiner Mitarbeit im Kurs?

Sara: Besonders gefreut hat mich, dass die Teilnehmer den Basiskurs als eine sehr gut investierte Ferienwoche bezeichnet haben. Es ist für mich keinesfalls selbstverständlich, dass Teens während des Schuljahres eine Woche ihrer Ferien opfern. Leider waren die Nächte etwas kurz

Micha: Die Lowlights waren einerseits die Vorbereitungen, die mich sicher mehr gestresst haben als gedacht und andererseits meine Müdigkeit auf dem Kurs, da in der Zeit vor dem Kurs recht viel los war (und deshalb die Vorbereitungen auch sehr kurzfristig und nicht ganz so optimal). Ich hätte mich gerne mehr auf den Kurs und die Kursteilnehmer eingelassen. Ein weiteres Lowlight war, dass eine Lektion, die ich als "wichtig" eingestuft habe, glaub nicht wirklich so bei den Teilnehmern angekommen ist, wie ich es gerne gehabt hätte. (Dafür ist eine andere Lektion, die ich als unbedeutend eingestuft habe super hängengeblieben.) Ein Highlight auf dem Kurs war, dass wir an einem Tag zu dreizehnt in den Bach baden gegangen sind (normalerweise muss man die Teilnehmer dafür stark motivieren 69). Ein weiteres Highlight ist, dass eine Teilnehmerin aus dem Kurs als Mitarbeiterin mit zu uns aufs Vorarlberger Lager kommt und eine weitere Teilnehmerin gerne 2024 mitgehen möchte. Diese zwei motivierten Mädels haben sogar schon unsere Jungschar hier in Vorarlberg besucht, um die Jungschar (und natürlich auch Vorarlberg (e) kennenzulernen – richtig genial!

**Danke**, dass ihr uns einen kleinen Einblick in eure Tätigkeit als Schulungsmitarbeiter/-in gegeben habt. Wir freuen uns, wenn ihr auch kommendes Jahr wieder Teil des Teams seid.





## So erlebten unsere Teilnehmenden die Karwoche

» Der Basiskurs war für mich eine tolle Zeit. Besonders gern erinnere ich mich an die guten Gespräche, die ich mit den anderen Teilnehmern und Mitarbeitern führen durfte. Ich hatte die Möglichkeit, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen, das war sehr wertvoll für mich. Ich habe viel dazu gelernt, insbesondere in den Bereichen: Kommunikation, Kreativität und im Umgang mit Kindern. Ich habe gelernt, wie man auch in schweren Situationen Ruhe bewahren kann und dass es in der Jungschar nicht immer nur um Spiel und Spaß geht, sondern das Wort Gottes das Fundament sein sollte, worauf wir bauen.

Besonders schön fand ich außerdem das gemeinsame Singen jeden Abend, wo Zeit war, gemeinsam Gott anzubeten und ihm alle Ehre zu geben. «

Luisa Schmarantzer – Basiskurs

» Mein Wunsch war es bereits als Jungschar-Kind später mal als Leiter mitzuarbeiten. Deswegen war ich dieses Jahr am ABÖJ - Basiskurs dabei. Es war wie erwartet, eine sehr gesegnete und lehrreiche Woche. Meine persönlichen Highlights waren: Die Gemeinschaft und die viele Praxis zum Thema Jungschar und die vielen Outdooraktivitäten. «

#### Noemi Ortner – Basiskurs

» Das war meine Motivation am Kurs teilzunehmen - neue Erfahrung sammeln. Das hat mich am meisten begeistert - die Motivation der Kursleiter, die Themen, die wir durchgenommen haben. Das habe ich gelernt - in verschiedenen Situationen korrekt zu reagieren. Das hat mich besonders herausgefordert - mit den Kursteilnehmern auf einer Ebene zu kommunizieren. «

#### Michelle Dünser – Teamleiterkurs

- » Für mich war diese Woche einer der schönsten Wochen in meinem LEBEN! ♥ «
- » Danke für die tolle Woche, ich durfte sehr viel wachsen. «

4



Mit Ende Juni geht für Miriam Linseder und Markus Weingartner ihre Zeit als Jungschar-Coaches zu Ende. Sie waren sieben Jahre lang Mitarbeiter beim ABÖJ tätig. Wir wollten wissen, wie sie die Zeit erlebt haben, was ihre größten Highlights aber auch die herausforderndsten Momente waren und wie es nun bei ihnen weitergeht.

#### Was waren die Schwerpunkte eurer Arbeit?

**Markus:** Begonnen hat es im ersten Jahr mit der Jungschar Starthilfe und ging dann über zum Basiskurs. Mit der Zeit kamen auch die Agenden Technik, Websites und Grafik-Design dazu, die wir bis zu diesem Zeitpunkt extern vergaben.

**Miriam:** Ich habe den ABÖJ auf verschiedenen Events repräsentiert und auf diversen Veranstaltungen im Organisationsteam vertreten. Auch habe ich unterschiedliche Seminare und Workshops gegeben und war für die Gruppen- und Lagercoachings in ganz Österreich verantwortlich.



In den vergangenen sieben Jahren habt ihr eine Menge erlebt. Was waren eure persönlichen Highlights und gab es Momente, auf die ihr rückblickend gerne verzichtet hättet?

**Miriam:** Ich darf auf viele bereichernde und gesegnete Jahre im ABÖJ zurückschauen! Was ich beim ABÖJ alles lernen durfte, wie ich mitwirken konnte und wie ich Gott bei dieser Arbeit erlebt habe wird mir unvergesslich bleiben!

Etwas wirklich Besonderes waren für mich die Starthilfe-Coachings. Gemeinden zu begleiten und mit einer Jungschar zu starten war jedes Mal ein komplett neues Projekt und benötigte immer ein anderes Jungschar-Konzept. Eine Gemeinde/Gruppe über viele Monate, zum Teil über Jahre zu begleiten und dann mitzuerleben, wie das Jungschar-Team startet und Gott diese Teams und ihren Einsatz segnet, war mir eine große Freude. Auch die Coachings der regionalen Lager waren echte Highlights für mich. Mitzuerleben, wie zahlreiche Ehrenamtliche auf ihren Urlaub verzichten, sich Monate vor dem Lager schon vorbereiten, ... um Kindern eine unvergessliche Woche mit Ewigkeitswert zu schenken, ist einfach großartig!



Die Vernetzung über den ABÖJ hinaus mit anderen Kinder- und Jugendorganisationen (Neues Leben, Shake Youth, BLB, Shine, Schloss Klaus und ganz vielen mehr) und die Freundschaften, die daraus entstanden sind, bedeuten mir viel. Zusammen für die Jugend Österreichs Camps und Trainings wie "ALL IN", "Praise Camp", "Young Leaders Summit" zu organisieren und zu sehen, welchen Impact diese Veranstaltungen im Leben der Teilnehmenden gemacht haben, war ebenfalls ein wertvolles Geschenk für mich.

Schwer und kräftezehrend dagegen waren für mich die mehr oder weniger schwerwiegenden Konflikte in unserer Arbeit und die Tatsache, dass wir uns öfters an Kleinigkeiten verzettelt haben, anstatt auf das große Ganze und das, was uns verbindet, zu schauen.

**Markus:** Das ist schwierig zu beantworten, denn es gab echt viele besondere Highlights und wunderschöne Momente in diesen sieben Jahren, die trotzdem alle für sich einzigartig waren. Drei

besondere Momente waren für mich: ein Besuch eines Jungschar-Lagers, bei dem das Indianerdorf überfallen wurde und dabei ein (präpariertes) Zelt tatsächlich in Flammen aufging (die Kids schauten von einer Anhöhe aus zu und waren schockiert und sprachlos zugleich, so eindrücklich war dieser Anblick). Dann eine zutiefst gastfreundliche, italienische Familie in Klagenfurt, die uns, obwohl sie uns nicht kannte, nach einem Jungschar-Seminar einlud, beherbergte und mit so einem riesigen Topf Spaghetti versorgte, dass wir wohl noch eine Woche länger hätten bleiben und Nudeln essen können. Und ein Basiskurs, bei dem ich sämtliche Teilnehmenden aus OÖ schon von früher kannte und sie bereits als meine Jungschar-Kinder in Wels bzw. als meine Zelt-Kinder am Jungschar-Lager hatte oder als ihr ehemaliger Lagerleiter kannte. Das ich dann mit all diesen Jugendlichen einige Jahre später beim Kurs wieder zusammentraf und sie nun als die nächste Generation der Jungschar-Leiter/-innen ausbilden durfte, freute mich ganz besonders.



Am wertvollsten waren für mich aber die Begegnungen mit vielen prägenden Personen aus ganz Österreich - egal ob die alten Hasen, die seit Jahren Jungschar machen oder die begeisterten Jugendlichen, die voller Begeisterung Leiter/-innen werden wollen und sich ausbilden lassen oder die unzähligen Personen, die so treu hinter der Jungschar und dem ABÖJ stehen und uns in unserer Arbeit immer wieder unterstützten, nachfragten und ermutigten. Diese Begegnungen halfen mir auch in den mühsameren Zeiten meiner Anstellung, insbesondere während Konflikten sowie der konfliktbehafteten Kontroverse um die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedsgruppen, welche sich nicht länger mit dem ABÖJ identifizieren wollten oder konnten. Diese lang andauernde Phase der Spannungen hätte ich rückblickend gerne vermieden, denn sie verlangte uns viele Kräfte ab und hinderte uns daran, uns ganz den anderen Aufgaben zu widmen.



## Wie geht es bei dir weiter, was wirst du nach deiner Zeit als Jungschar-Coach machen?

Markus: Im Herbst startet mein Lehramts-Master und in absehbarer Zeit werde ich den Versuch wagen, Schüler/-innen die Mathematik schmackhaft zu machen. Vor allem aber werde ich im Herzen ein Jungscharler bleiben 😉

Miriam: Vor einiger Zeit habe ich zusammen mit Anderen angefangen, im deutschsprachigen Raum Christen verschiedener Altersgruppen in die Stille vor Gott zu führen. Ich habe festgestellt, dass mich dieser Dienst sehr inspiriert und große Freude macht. Gerne möchte ich mich nun noch intensiver in die Arbeit der Schweige-Retreats, der Exerzitien, aber auch in die Ausbildung von Geistlichen Begleitern etc. investieren. Übrigens, auch ich werde nur aus dem Angestelltenverhältnis ausscheiden und nicht meine ABÖJ-Mitgliedschaft beenden! Ich werde selbstverständlich mit dieser segensbringenden Königreich-Gottes-Arbeit verbunden bleiben!

**Danke**, dass ihr uns einen kleinen Einblick in eure Zeit als Jungschar-Coaches gegeben habt. Ganz herzlichen Dank für alles, was ihr beide in den vergangenen Jahren an Zeit, Kraft und Liebe in unzählige Menschen in Österreich investiert habt. Für euren weiteren Weg wünschen wir euch alles Gute!



6

#### **Termine**

Juli - August Jungschar-Lager

Teenie-Lager Baumhaus-Camp

22. - 24.09. Jungschar-Kongress

21.10. Mitgliederversammlung

#### 2024

02. - 06.01. Praise-Camp

26. - 28.01. Vernetzt - Kinderkonferenz

02. - 06.01. Basiskurs Jungschar

02. - 06.01. Aufbaukurs Jungschar

Infos & Anmeldung: aboej.at/termine

#### **Gebet**

» Wir sind dankbar für die wertvolle Zeit beim Basis- & Teamleiterkurs in der Karwoche. Insbesondere für das gute Miteinander der beiden Kursteams und den begeisterten Teilnehmer/-innen.

» Wir freuen uns, dass sich schon viele Kinder und Teenager zu den Camps im Sommer angemeldet haben. Einige Wochen sind bereits voll ausgebucht.

» Wir sind dankbar, dass die meisten Teams der Camps genügend erfahrene, wie auch neue Mitarbeiter/-innen haben.

» Wir beten darum, dass die Kinder und Jugendlichen bei den Camps Gott näher kommen und in ihrem Glauben wachsen.

» Ein großes Anliegen ist uns, dass wir bald ein oder zwei Personen für die Nachfolge von Miriam und Markus finden.

#### Aktuelle Gebetsanliegen

Möchtest du unser monatliches Gebetsmail erhalten, melde dich beim ABÖJ Büro oder registriere dich auf unserer Website.



Das Connect ist das Magazin der ABÖJ-Jungscharen, erscheint 4x jährlich und ist auch per E-Mail erhältlich. Adressänderungen bitte an: info@aboej.at

Quellenstraße 3 6900 Bregenz +43 664 9289041 info@aboej.at www.aboej.at

Spendenkonto aboej.at/spenden

IBAN: AT27 2060 1034 0002 2798

BIC: SPBRAT2BXXX



#### Kongress "Erlebnispädagogik in der Jungschar"

Mit großer Freude dürfen wir Euch zum **Jungschar-Kongress 2023** einladen, der vom **24. bis 26. September** stattfinden wird - und zwar in einem der nicesten Jugendhotels des Landes, dem Markushof in Wagrain!

Zu diesem Wochenende sind Jungschar-Mitarbeiter/-innen, Lagermitarbeiter/-innen und Fans der Jungschar-Arbeit in Österreich eingeladen, die sich neu begeistern lassen wollen für diese wertvolle Arbeit.



Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist, dass wir den Outdoor- und Erlebnispädagogen Armin Hartmann vom Tauernhof als Sprecher gewinnen konnten. Armin liebt und genießt das Leben, Skifahren, Lesen, Saxophonspielen, Mountainbiken und das Unterwegs sein in Gottes großartiger Schöpfung. Er war selbst Jungscharler (BESJ) und hat als Leiter mehr als 30 Jahre Erfahrung.

#### Was erwartet dich auf dem Kongress?

**Netzwerken und Gemeinschaft** mit Leuten, die für die gleiche Sache brennen. Du möchtest neue Jungschar-begeisterte-Leute aus ganz Österreich kennenlernen und sehnst dich nach Austausch und Gemeinschaft? Dazu wirst du auf diesem Kongress ausreichend Gelegenheit haben!

## Eine große, gemeinsame erlebnispädagogische Aktion und inspirierende Inputs von und mit Armin Hartmann!

Erlebe und erfahre an diesem Wochenende, wie du in der Jungschar biblische Inhalte mit Hirn, Herz und Hand vermitteln kannst und sowohl der Glaube als auch die Bibel für Kids erlebbar werden.

#### Worship

An diesem Wochenende werden wir gemeinsam mit dem Lobpreisteam des Nordlagers Gottes Nähe erleben und Ihn zusammen anbeten.

#### Teamzeiten – Aus der Praxis für die Praxis

Kommt als Team und profitiert von gemeinsamen Teamzeiten, in denen ihr die Inputs aus den Sessions und den Workshops gemeinsam für euren Einsatz vor Ort reflektiert. Übrigens haben wir auch ein spezielles Angebot für all diejenigen, die ohne ihr Team dabei sein werden.

#### Workshops

In verschiedenen Workshops bekommst du Ideen für das ganzheitliche, erlebnispädagogische Arbeiten in deiner Arbeit.

Weitere Infos zu Preisen und die Anmeldung findest du unter:



